

# DER WEG DER STEIERMARK IN DIE ENERGIEZUKUNFT

Udo BACHHIESL<sup>1</sup>, Dieter PREIß<sup>2</sup>

## Inhalt

Angesichts der großen globalen Herausforderungen im Umweltbereich sowie der Energiewirtschaft besteht auch für ein Bundesland die Anforderung, entsprechende Zukunftsstrategien für den Klimaschutz- und Energiebereich zu formulieren.

Die Steiermark hat sich als eines der ersten Bundesländer Österreichs bereits frühzeitig mit Fragen der energiewirtschaftlichen Entwicklung beschäftigt und dementsprechende strategische Planungen durchgeführt. Bereits im Rahmen des Landesenergieplans 1984 [1] hat die Steiermark der zentralen Bedeutung einer gesicherten Energieversorgung Rechnung getragen und dies mit den Energieplänen 1995, 2005 und der „Energiestrategie Steiermark 2025“ [2] fortgeführt. Entsprechend eines Beschlusses des Steirischen Landtages wurde festgelegt, dass der zuvor parallel bestehende Klimaschutzplan Steiermark und die Energiestrategie 2025 zu einer Gesamtstrategie (Klima- und Energiestrategie Steiermark 2030 [3]) zusammengefasst werden und somit eine sektorübergreifende zentrale Säule für die Zukunftsgestaltung der Energiewirtschaft unter klimapolitischen Gesichtspunkten in der Steiermark werden soll. Die Klima- und Energiestrategie wurde daraufhin in einem partizipativen Prozess erarbeitet und Anfang 2018 im Landtag beschlossen.

Die Erstellung zukunftsweisender Energiestrategien erfordert eine profunde Datenbasis, welche in der Steiermark im Rahmen von jährlichen Energieberichten [4] inklusive entsprechender Energieflussbilder auf Basis zentraler statistischer Daten [5] erarbeitet wird und somit Aussagen über die Entwicklung der Energiewirtschaft in der Steiermark zulassen. Im Rahmen dieses Beitrages werden diese Entwicklungen vorgestellt und diskutiert.

Die Ziele der Klima- und Energiestrategie umfassen den Energiebedarf zu senken, verstärkt erneuerbare Energieträger einzusetzen sowie den Klimaschutz voranzutreiben und zugleich eine leistbare Versorgung mit Energie sicherzustellen. Zentraler Gedanke der Klima- und Energiestrategie 2030 ist, den Energieeinsatz spürbar zu reduzieren und den Restbedarf mit einem möglichst hohen Anteil an erneuerbaren Energieträgern zu decken – dies unter besonderer Berücksichtigung der nachhaltigen Nutzung technischer Potentiale aus Wasser- und Windkraft sowie Solarenergie, Biomasse, Erd- und Umgebungsenergie. Innovation, Forschung- und Entwicklung sowie Infrastrukturfragestellungen sind dabei ebenfalls integraler Bestandteil. Die in der Europäischen Union, in Österreich und in der Steiermark formulierten Ziele in Bezug auf die Anteile an erneuerbarer Energie sind nur dann erreichbar, wenn der Energieverbrauch in den Sektoren Haushalte, Dienstleistungen, Gewerbe, Industrie etc. verringert werden kann. Die Klima- und Energiestrategie Steiermark 2030 besteht aus einer Vielzahl von Handlungsfeldern, die folgende zentrale Maßnahmenbereiche umfassen: Abfall- und Ressourcenwirtschaft (A), Bildung und Lebensstil (B), Energieaufbringung und -verteilung (E), Gebäude und Siedlungsstrukturen (G), Land- und Forstwirtschaft (L), Mobilität (M), Vorbildfunktion öffentlicher Bereich (V) sowie Wirtschaft und Innovation (W).

## Literatur

- [1] Amt der Steiermärkischen Landesregierung: „Energieplan - Landesentwicklungsprogramm für Rohstoff- und Energieversorgung“, Graz, 1984
- [2] Amt der Steiermärkischen Landesregierung: „Energiestrategie Steiermark 2025“, Graz, 2015
- [3] Amt der Steiermärkischen Landesregierung: „Klima- und Energiestrategie 2030“, Graz, 2018
- [4] Amt der Steiermärkischen Landesregierung: „Energiebericht 2016“, Graz, 2017
- [5] Statistik Austria: „Bundesländer-Energiebilanzen 2016 – Steiermark 1988-2016“, Wien, 2017

<sup>1</sup> Technische Universität Graz, Institut für Elektrizitätswirtschaft und Energieinnovation, Inffeldgasse 18, 8010 Graz, Tel.: +43 316 873-7903, Fax: +43 316 873-107903, bachhiesl@tugraz.at, www.iee.tugraz.at

<sup>2</sup> Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A15 Energie, Wohnbau, Technik, Landhausgasse 7, 8010 Graz, dieter.preiss@stmk.gv.at, www.technik.steiermark.at

# ENERGIEFLUSSBILD STEIERMARK 2016

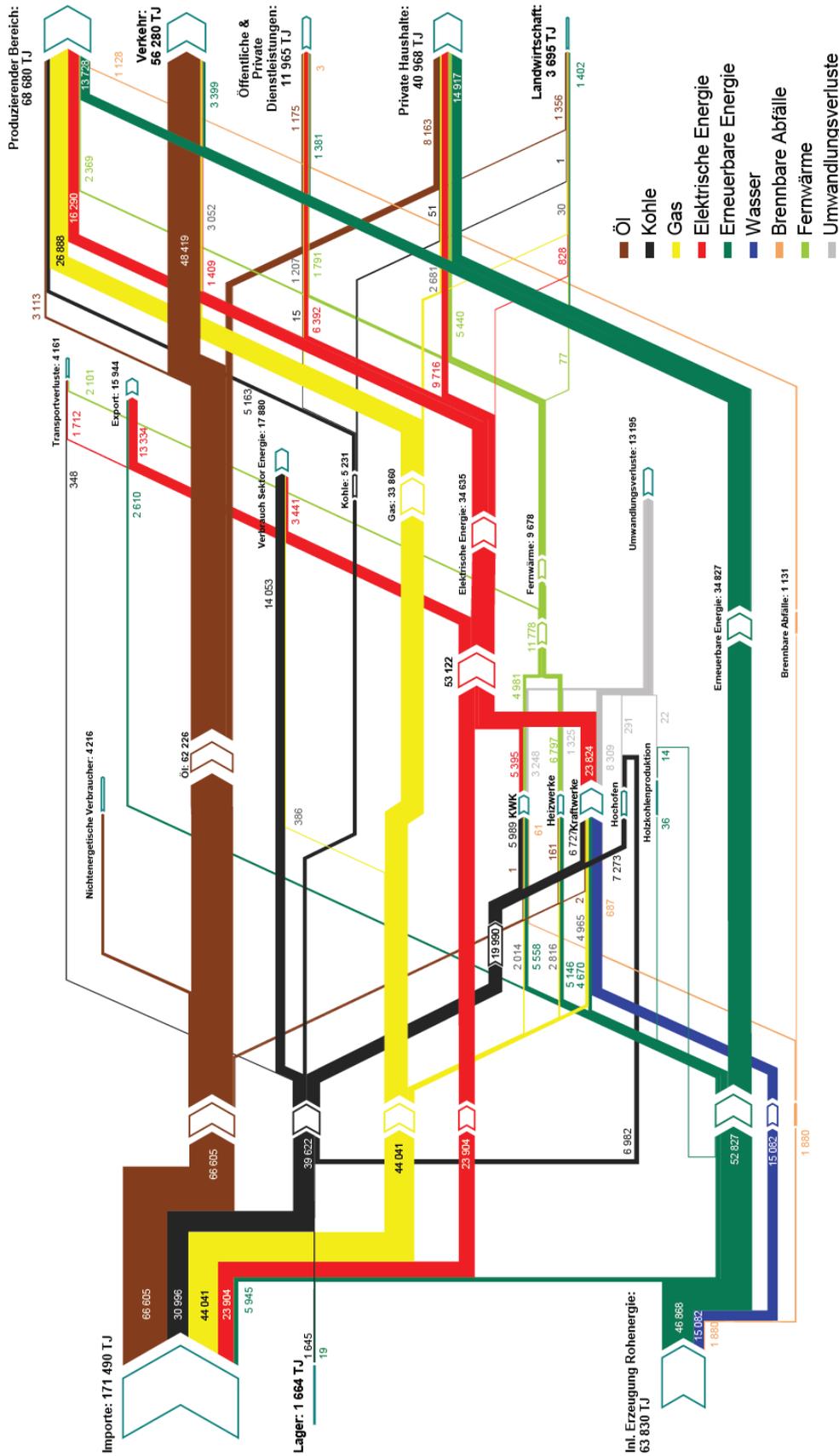


Abbildung 1: Energieflussbild der Steiermark 2016

ENERGIEEINSATZ: 236.983 TJ

ENERGETISCHER ENDVERBRAUCH: 181.588 TJ

Anmerkungen: - Angaben in Terajoule  
 - Minimale Linienbreite beträgt 1px  
 Quelle: - Statistik Austria, Energiebilanz Steiermark 2016  
 Erstellt von Hrn. DI Robert Gaugl vom Institut für Elektrizitätswirtschaft und Energieinnovation an der Technischen Universität Graz im Auftrag des Landes Steiermark

